

KT-Drucks. Nr. 182/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az: 20.453
03.09.2019

Kinder- und Jugendtheaterfestival des Landkreises Böblingen

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

16.09.2019

öffentlich

II. Bericht

Geschichte und Organisation

Der Kreisjugendring Böblingen und das Kreisjugendreferat des Jugendamts organisieren seit 1992 das Kinder- und Jugendtheaterfestival gemeinsam. Bis zum Jahr 1998 fand das Festival zentral in einem großen Theaterzelt am Oberen See in Böblingen statt, aufgrund des großen Aufwands zunächst in zweijährigem Rhythmus. Im Mai 2000 entschied sich das Organisationsteam für dezentrale Standorte im Landkreis. Zunächst beteiligten sich die Kommunen: Aidlingen, Böblingen, Ehningen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Holzgerlingen, Magstadt und Renningen an dem neuen Theaterkonzept. Mittlerweile finden Aufführungen im Rahmen des Festivals in den meisten kreisangehörigen Kommunen statt.

Für die Kommunen heißt das, eine Partnerschaft mit dem Theaterfestival-Organisationsteam einzugehen. Jeweils bis März müssen die Anzahl der ge-

wünschten Theateraufführungen und die Zielgruppe (Kindergarten, Grundschule oder weiterführende Schule) dem Orga-Team mitgeteilt werden. Die Auswahl der Stücke wird nach Sichtung und Besuchen verschiedener Theaterbörsen unter dem Aspekt pädagogisch und künstlerisch wertvoller Stücke, getroffen. Vor den Sommerferien sind der Spielplan erstellt, die Verträge mit den Kinder- und Jugendtheatern abgeschlossen und die Übernachtungen gebucht.

Im Jahr 2004 wurde das Motto „Starke Stücke – starke Kinder“ entwickelt und hat bis heute Gültigkeit. Zwischen den Jahren 2006 und 2008 fanden im Frühjahr zusätzlich Fachtage für die Partner, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter in den beteiligten Kommunen statt. Die Themen: „Theater als präventives Angebot für Kinder und Jugendliche“, „Theaterpädagogische Angebote“ und „Die gelungene Theaterveranstaltung“ wurden praxisnah mit Theaterstücken verknüpft.

Im Jahr 2009 wurde das auch heute noch gültige Werbekonzept eingeführt. Zu jedem Theaterstück wird eine DIN A 6-Karte entworfen, die bunt und ansprechend gestaltet ist und über die wichtigsten Informationen zum Theaterstück Auskunft gibt. Diese Karten sind multifunktional einsetzbar, vom Erinnerungsstück, über die Elterninformation, als Eintrittskarte bis zum „tool“ für Eltern, um mit ihren Kindern über das Stück ins Gespräch zu kommen.

Nach den Sommerferien werden die Partner in den Kommunen über das ergänzende theaterpädagogische Angebot informiert und kostenlose Buchungen hierfür können vorgenommen werden. Diese theaterpädagogischen Angebote finden ein bis zwei Wochen vor dem Theaterbesuch statt. Ausgebildete Theaterpädagogen führen die Kinder spielerisch in die Welt des Theaters ein.

Immer in der 47. KW finden dann nach einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung, die einem besonderen Aspekt des Theaters gewidmet ist, die 53 bis 60 Aufführungen statt. Am Festival beteiligen sich jedes Jahr zwischen 21 und 26 Kreiskommunen. Das Kinder- und Jugendtheaterfestival des Landkreises erreicht jeweils rund 6000 junge Menschen.

Pädagogische Ziele

Schon in der Antike wurden im Theater zentrale Themen des Lebens aufgegriffen. Das hat sich bis heute bewährt. Kinder- und Jugendtheater beschäftigen sich mit Alltagsthemen, die den jungen Zuschauern vertraut sind. Es geht um Freundschaften, Geschwister, „Anders sein“, Liebe, Enttäuschung, Essgewohnheiten, Konkurrenz, Phantasie und vieles mehr. Im Theater werden alle Sinne angesprochen, es geht um den ganzen Menschen, die Balance zwischen Glück und Leid, Wirklichkeit und Träumen, Erfolge und Niederlagen. Das Theater fördert die Wahrnehmung, dass es auch andere Menschen mit anderen Perspektiven gibt.

Mit den Kooperationspartnern Tamar, dem Suchtbeauftragten des Landkreises und der Präventionsstelle der Polizei können auch Themen aufgegriffen und Theateraufführungen gebucht werden, die sich mit Mobbing, sexuellem Missbrauch oder Gewaltprävention auseinandersetzen.

Die Möglichkeiten der Theater, sich intensiv mit Gefühlen, Fragen oder Phantasien der Kinder und Jugendlichen zu beschäftigen sind breit gefächert. Pantomime kann Kinder ohne deutsche Sprache erreichen, Figurentheater kann fantastische Märchen erzählen, interaktives Theater kann mit den Zuschauern nach Lösungen suchen, Mitmachtheater kann Kinder auf die Bühne holen und den Perspektivwechsel fühlbar machen und präventives Theater kann zur anschließenden Diskussion einladen.

Mit den Angeboten des Kinder- und Jugendtheaters erhalten die jungen Zuschauer im Landkreis die Chance, Theaterkultur zu erleben, zu lernen wie Theater funktioniert, die Emotionen auf der Bühne wahrzunehmen, Metaphern zu erkennen oder eigene Muster auf der Bühne zu entdecken.

Theaterpädagogische Vorbereitungen

Dieses Angebot des Theaterfestivals ist einzigartig. Ein Pool von ausgebildeten Theaterpädagogen bereitet Schulklassen oder Kindergartengruppen auf den anstehenden Theaterbesuch vor. Mit theaterpädagogischen Übungen wird das Spiel auf der Bühne vermittelt. Mit Tüchern, Pantomime oder „Scharade“ wird experimentiert und die Kinder können in die besondere Erlebniswelt des Theaters eintauchen. Unterstützend werden Karten mit Regeln, die beim Theaterbesuch zu beachten sind, ausgegeben. Es ist auch wichtig, zu vermitteln, dass das Verhalten im Theater sich gravierend vom Kino, Heim-TV, Computerspiel oder Lesen unterscheidet.

Das Angebot der theaterpädagogischen Vorbereitung fördert die Nachhaltigkeit des Theaterbesuchs und ist daher ein kulturpädagogisch besonderes Merkmal. Inzwischen können aus Kostengründen nur noch acht Vorbereitungen gebucht werden.

Finanzierung

Der Landkreis unterstützt das kreisweite Kinder- und Jugendtheaterfestival derzeit mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Die Kreissparkasse Böblingen, die Daimler AG und das Land Baden Württemberg fördern das kreisweite Kinder- und Jugendtheater ebenfalls finanziell. Im Jahr 2019 beträgt der Haushalt des Festivals rund 34.000 Euro. Die Kommunen bezahlen 430 € für eine Theateraufführung.

Der Kreisjugendring hat wegen allgemeiner Kostensteigerungen beantragt, den Zuschuss des Landkreises ab 2020 um 10.000 € zu erhöhen. Hierüber wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu entscheiden sein.



Roland Bernhard